

Protokoll zur FSR-Sitzung vom 07.09.2020

Sitzungsleitung: Jakob Krebs | Protokoll: Anita Fritzsche, Pascal Scholz

Sitzungsbeginn: 18:49 | Sitzungsende: 19:17

Anwesende: Anita Fritzsche, Benjamin Klahn, Emmanuel Diehl, Jakob Krebs, Jannusch Bigge, Pascal Scholz, Rebecca Uecker, Robert Glöckner, Robert Peine

Entschuldigt Fehlende: Franz Rodestock

Unentschuldigt Fehlende: Jasmin Dettelbach

Ruhende: Eddy Loose, Hendrik Appel, Jakob Behner, Marcel Legler, Mohd Faraz Shaikh, Teodora Ivoniciu, Thomas Birkenheuer

Gäste: Mathias Stuhlbein, Patrik Phan, Tim Häring

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung. Sie findet gemäß Beschluss 2020/27 i.V.m. Beschluss 2020/30 aufgrund der aktuellen Coronavirus-Pandemie via BigBlueButton digital statt. Dies wurde 48 Stunden vor Sitzungsbeginn u.a. auf der Website bekanntgegeben. Dort wurde auch der Zugriffslink veröffentlicht.

Es sind 9 von 11 Mitgliedern mit aktivem Stimmrecht anwesend. Der FSR ist somit beschlussfähig.

1. Protokollkontrolle und Überprüfung gefasster Beschlüsse

Es gibt nichts zu beanstanden, das Protokoll vom 24.08.2020 wird bestätigt.

2. Berichte der Ämter

Berichte der Finanzer:innen

Pascal berichtet, dass wenig passiert ist. Es wird folgende Kontobewegung angezeigt:

- 31.08.2020: Entgeldabrechnung für August 2020, -4,90 €

Der Kontostand zum 07.09.2020 betrug 10.696,18 €

3. Berichte der Arbeitsgruppen

Exzellenz in der Lehre

Jakob K. berichtet, dass es demnächst einen Termin für die Studienkommission geben wird. Wann, ist aber noch nicht sicher.

4. Berichte aus den Gremien

Patrik berichtet, dass StuRa-Sitzungen stattgefunden haben. Er stellt die Sitzungszusammenfassungen vor.

Das wichtigste Thema war die StuRa-Wahlordnung. So wurde vom Plenum beschlossen, dass es dieses Jahr aufgrund von Corona eine reine Briefwahl geben wird. Der StuRa wollte für die ESE Equipment wie z.B. Kameras anschaffen. Der Finanzantrag hierzu wurde abgesegnet. Es existiert nun verleihbares Equipment.

Ein großes offenes Thema ist der neue Studierendenausweis Campus4You, der alle Dienste,

für die die Studierenden aktuell verschiedene Karten benutzen müssen, in einer bündeln soll. Der Kooperationsvertrag zwischen HTW und TU wurde abgeschlossen. Ab nächstem Wintersemester 21/22 soll es diese Card bestenfalls geben.

Weiterhin gab es eine Entsendung im Referat Gleichstellungspolitik.

Für mehr Details können die Protokolle der letzten Sitzungen des Studierendenrats gelesen werden.

5. Programmierkurse

Robert P. fragt, wie im kommenden Semester die Programmierkurse durchgeführt werden sollen, da sie eventuell nicht in Präsenz stattfinden können. Er erinnert daran, dass wir sie in diesem Semester ausfallen lassen haben. Gerade zum Wintersemester erfreuen sich die Kurse auch bei Erstsemestern aber großer Beliebtheit und tragen vermutlich auch zum Studienerfolg bei. Patrik findet es wichtig, dass die Programmierkurse stattfinden. So argumentiert er, dass die Erstis sehr davon profitieren würden. Weiterhin ist er der Meinung, dass wir uns eine Lösung überlegen sollten, da ein weiteres Hinauszögern einer solchen Entscheidung keine Lösung darstellt.

Patrik fände es gut, die Kurse digital durchzuführen, möchte es aber den Tutoren überlassen, wie sie die Kurse genau ausgestalten. Jakob K. schließt sich dem an. Er merkt aber an, dass vor allem die Einzelbetreuung digital schwierig umsetzbar, gleichzeitig jedoch besonders wichtig ist. Pascal fragt, ob nicht einfach kleine Kurse angeboten werden können, da so auch ein besserer Betreuungsschlüssel möglich wäre. Jakob K. und Robert P. halten die Raumsituation aber für problematisch. Die Lehre wird Vorrang haben und es könnte so schwer werden, Räume zu bekommen.

Emmanuel schlägt vor, die ersten Veranstaltungen digital zu halten, da im Laufe der Zeit weniger Studierende in den Kursen sind.

Robert P. schlägt vor, auch noch nach Online-Kursen zu schauen, bei denen sich die Teilnehmende einige Inhalte selbst erarbeiten könnten. Bei den digitalen Treffen mit den Programmierkurstutoren, könnten dann die Probleme aus den Kursen besprochen und diese dadurch ergänzt werden. Robert P. denkt auch, dass vielleicht die Tutoren weitere gute eigene Ideen haben und man einen Austausch anregen könnte.

Patrik berichtet von seinen Programmierkursen. So hatte er in seinen Kursen Programmieraufgaben, zu denen die Teilnehmenden digital Feedback einholen konnten. Hierzu nutzte er ein Ticketsystem, über welches die Tutoren benachrichtigt wurden. Die Tutoren konnten dann im Ticketsystem Feedback zu den Einsendungen geben.

Da Robert P. demnächst sein Studium abschließen wird, sucht er einen Nachfolger, der die Organisation der Programmierkurse übernehmen möchte. Freiwillige, auch von außerhalb des FSR, können sich hierzu gern bei ihm melden.

Robert P. schlägt vor, demnächst mit der Werbung um Programmierkurstutoren zu beginnen und sich dann mit den Tutoren zu treffen und Lösungen auszuarbeiten.

6. Ausfall der Sitzung am 19.10.2020

Robert P. schlägt vor, die Sitzung am 19.10.2020 ausfallen zu lassen, da in dieser Woche die ESE stattfindet. Jakob K. und Anita halten dies ebenfalls für sinnvoll. Es wird darüber abgestimmt:

Antrag 2020 / 39:

Der FSR Informatik möge beschließen, dass die FSR-Sitzung am 19.10.2020 nicht stattfindet.

Begründung: In dieser Woche findet die ESE statt.

Abstimmung: Dafür: 9, Dagegen: 0, Enthaltungen: 0
Der Antrag wurde angenommen.

7. Verlängerung der Durchführungsbestimmungen

Robert P. erinnert daran, dass am 01.10.2020 unsere Bestimmungen zur Fassung von Beschlüssen im Umlaufverfahren und zur Durchführung von digitalen Sitzungen auslaufen. Er beantragt deshalb eine Verlängerung. Robert P. fragt, bis wann genau die Bestimmungen verlängert werden sollten. Jakob K. denkt, dass die Bestimmungen bis zum 31.12. verlängert werden sollten, da die neue Legislatur danach beginnen wird und die neuen Mitglieder darüber entscheiden sollten, ob sie das fortführen möchten. Robert P. könnte sich vorstellen, das Datum weiter nach hinten zu schieben, da das Format voraussichtlich noch länger benötigt wird und der neue FSR ohnehin mit einfacher Mehrheit einen anderen Zeitpunkt festlegen kann. Jakob K. findet die Möglichkeit der Durchlaufbeschlüsse sinnvoll und würde sie gern aufrechterhalten.

Antrag 2020 / 40:

Die Bestimmungen zur Fassung von Beschlüssen im Umlaufverfahren (Beschluss 2020/26) und zur Durchführung von digitalen Sitzungen (Beschluss 2020/27) werden verlängert. Sie treten nunmehr am 31.03.2021 außer Kraft, sofern der Fachschaftsrat nicht durch einen Beschluss mit einfacher Mehrheit einen anderen Zeitpunkt festlegt.

Begründung: Es ist abzusehen, dass auch bis dahin die Reduzierung von physischen Kontakten maßgeblich sein wird, um die Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie zu verlangsamen. Auch wenn die Organe der Studierendenschaft eigenständige Festlegungen treffen können, dienen die weiterhin geltenden Regelungen für die Durchführung von Gremiensitzungen des Krisenstabs der TU Dresden vom 27.05.2020 als Grundlage. Sie legen unter anderem fest, dass alle Gremiensitzungen grundsätzlich in digitaler Form durchgeführt werden sollen und für die Durchführung in Präsenzform ein wichtiger Grund vorliegen muss. Das Maßnahmenkonzept der TU Dresden mit Stand vom 26.08.2020 sieht ebenfalls vor, dass persönliche Kontakte zu minimieren und Besprechungen/Beratungen bevorzugt digital durchzuführen sind. Gewählte Mitglieder, die beispielsweise zur Risikogruppe gehören, Kontakt mit Menschen aus Risikogruppen haben oder Symptome aufweisen, könnten durch das Abhalten von Präsenzsitzungen ungewollt von diesen ausgeschlossen werden und somit ihr Stimmrecht nicht wahrnehmen. Ebenso könnten Gäste aus den gleichen Gründen von der Teilnahme an Sitzungen abgehalten werden. Bei einem auftretenden Infektionsfall besteht außerdem die Gefahr, dass das gesamte Gremium unter Quarantäne gestellt wird. Der Senat hat am 10.06.2020 beschlossen, dass die Lehre im Wintersemester 2020/21 in digitaler Form vorbereitet werden soll. Er stimmte zu, dass die Festlegungen des Prorektors für Bildung und Internationales zur Begrenzung der Präsenzlehre für das Wintersemester fort gelten. Sie sehen vor, dass alle Lehrformate, die digital angeboten werden können, grundsätzlich nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Die für Präsenzsitzungen notwendige Einhaltung des Mindestabstandes gemäß der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung könnte sich bei einer hohen Anzahl von anwesenden gewählten Mitgliedern und Gästen auf Grund der räumlichen Gegebenheiten problematisch gestalten, insbesondere auch weil Räume für die eingeschränkte Präsenzlehre benötigt werden könnten. Zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit des FSR unter Wahrung der Gesundheit seiner Mitglieder und anderer Mitmenschen ist eine Verlängerung der Durchführungsbestimmungen geboten und verhältnismäßig.

Abstimmung: Dafür: 9, Dagegen: 0, Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde angenommen.

8. Weitere Mitglieder für die Berufungskommission KI-gestützte Assistenzsysteme in der Chirurgie

Jakob K. berichtet, dass nun zwei studentische Mitglieder für die Berufungskommission gesucht werden. Amelie und Jasmin bekundeten bereits Interesse. Da die Beiden nicht anwesend sind, werden sie gebeten bis zur nächsten Sitzung zu besprechen, wer von ihnen den Posten übernehmen möchte.

Außerplanmäßige Sitzung am 14.09.2020

Robert P. erinnert daran, dass - wie bereits in der letzten Sitzung beschlossen - am 14.09.2020 eine außerplanmäßige FSR-Sitzung in Präsenz stattfinden wird. Er wird hierzu noch einmal eine E-Mail verschicken.

Emanuel erkundigt sich, wie man an der Sitzung teilnehmen kann, wenn man nicht in

Dresden ist. Es wird erklärt, dass es hier Überlegungen gab, aber die Optionen, die bis jetzt bei der Berufungskommissionen erprobt wurden, keine besonders gute Tonqualität boten. Jakob K. befürwortet, noch einen zweiten Termin anzubieten.

9. Sonstiges

Rebecca berichtet, dass Frau Noack mit ihr geschrieben hat. Sie sind in der Planung der Matheübungen und wollen diese gern in Präsenz durchführen. Frau Noack hat angefragt, wann welche Vorlesungen stattfinden, damit die Präsenzübungen darauf abgestimmt werden können. Rebecca fragt daher, ob es bereits bekannt ist, wann Live-Veranstaltungen stattfinden werden. Jakob K. meint, dass der Nachfolger von Herr Reiche wegen den Stundenplänen gefragt werden kann. Alle Lehrveranstaltungen sollen hybrid oder digital geplant werden. Es wird vorgeschlagen, Frau Noack an den Nachfolger von Herr Reiche zu verweisen. Robert P. weist im Zuge der Diskussion auch darauf hin, dass wir uns bald um die Stundenpläne kümmern sollten und daher auch selbst mal beim Nachfolger von Herrn Reiche anfragen sollten, da die Einschreibung in der diesjährigen ESE schon zu Beginn der Woche und in einem anderen Format stattfindet. Frau Noack meinte, dass die Übungen in den Vorlesungsräumen geplant werden, sowie in der 7. DS. Der Nachfolger von Herr Reiche soll auch diese Fragen beantworten können.

Emoji der Woche

Das Emoji der letzten Woche war das Honigbienen-Emoji. Das Emoji der Woche ist laut Patrik der frittierte Shrimp und stammt aus der ersten Generation mit dem Unicode [U+F364].

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 19:26 Uhr.